

# Wenn Schreiben Kinder quält

**Eine frühe Förderung kann helfen**

**OSNABRÜCK.** Rechnen, Lesen und Schreiben können für Kinder eine Qual sein. Gegen solche Lese- und Rechtschreibschwächen (Legasthenie) oder Rechenschwächen (Dyskalkulie) helfen gezielte Lerntherapien. Das ist zentrale Aussage einer Informationsveranstaltung mit fast 300 Teilnehmern im Haus der Jugend Osnabrück. Veranstalter waren das Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz sowie das Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen. Der Stadtelternrat unterstützte die Veranstaltung.

## **Viele Betroffene**

Experten schätzen, dass bundesweit fast eine Million Kinder mit Legasthenie zu kämpfen haben, etwa halb so viele leiden an Dyskalkulie. Obwohl der Förderunterricht an Schulen immer weiter ausgebaut worden ist, fänden diese Störungen immer noch nicht genug Beachtung, erklärten verschiedene Referenten. Allerdings gelte: Je früher und qualifizierter Lerntherapeuten mit der Ar-

beit bei Kindern mit Lernstörungen beginnen, desto wirksamer können sie helfen.

Nach den Erfahrungen des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie sind Eltern oft verunsichert, wenn es um sinnvolle Förderungen für ihr Kind geht. „Gerade bei Kindern, die einen sehr hohen Förderbedarf haben, werden viele unqualifizierte Förderungen angeboten“, sagte Inge Palme, die als Referentin für Beratung und Fortbildung beim Bundesverband tätig ist. Häufig werde Eltern durch langfristige Verträge und fragwürdige Fördereinrichtungen das Geld aus der Tasche gezogen. Zudem gehe wertvolle Zeit verloren, wenn ein Kind keine individuelle Förderung erhält.

Informationen erhalten Eltern im Internet, beispielsweise unter den beiden Adressen [www.os-rechenschwaeche.de](http://www.os-rechenschwaeche.de) und [www.legasthenie-os.de](http://www.legasthenie-os.de). Die beiden Osnabrücker Zentren sind telefonisch zu erreichen unter den Rufnummern 0541/25367 (Legasthenie) und 2052242 (Dyskalkulie).